

## Beispiel der Rollenkarte für den/die Gesprächsleiter/in:

Gesprächsleiter/in	
1.	Du eröffnest das Gespräch. <i>«Das Ziel unseres heutigen Gesprächs ist ...»</i>
2.	Du stellst dann eine Frage oder bittest um Meinungen. <i>«Was brauchen wir, um dieses Ziel zu erreichen?»</i>
3.	Du achtest darauf, dass die Gesprächsteilnehmer/innen beim Thema bleiben. <i>«Das passt jetzt nicht zum Thema.»</i>
4.	Du fragst nach, wenn etwas nicht verständlich ist. <i>«Was meinst du mit ...?»</i>
5.	Du beendest das Gespräch! <i>«Heute haben wir abgemacht, dass ...»</i>
6.	Du stellst eine abschließende Frage zum Gespräch: <i>«Was findet ihr, ist gut gelaufen? Was können wir nächstes Mal besser machen?»</i>

# 15 Die Gesprächsleitung übernehmen

## Ziel

Die Übung stellt eine vereinfachte Form von Nr. 14 dar und verfolgt analoge Ziele im Bereich der Gesprächserziehung, des demokratischen Verhaltens und des freien Sprechens. Mit der Beschränkung auf nur eine Rolle (Gesprächsleiter/in) eignet sie sich gut für jüngere S (ab 2. Klasse) und für kürzere Gesprächsrunden.

2.–4. Kl.

15–30 Min.



### Ablauf:

- Voraussetzung ist, dass entweder ein Gesprächsthema ansteht (sei es von der LP oder den S her) oder dass die LP eine Liste mit möglichen altersgerechten Diskussionsthemen bereit hat, aus der sich die S eines auswählen können.
- Die LP erklärt, dass sie die Leitung des Gesprächs den S übergeben möchte. Wer will das einmal versuchen? Worauf muss man bei der Gesprächsleitung wohl achten? (Kernpunkte: Vorbereiten anregender Fragen und Impulse; Beachten des Zeitrahmens; Einhalten der bisher eingeführten Gesprächsregeln.)
- Das Kind, das die Gesprächsleitung übernimmt, kann sich kurz vorbereiten (5 Min.) und notiert sich ein paar anregende Fragen und Impulse zum Gespräch. Die LP muss es dabei unbedingt beraten.
- Das Kind beginnt das Gespräch, indem es das Thema und die Ziele an der Wandtafel festhält und seine Notizen bereitlegt.
- Anhand der Notizen wird das Gespräch vom leitenden Kind geführt.
- Abschließend werden der Gesprächsverlauf und die Erfahrungen mit der Leitung kurz reflektiert.

Varianten:

- Die Gesprächsleitung durch S kann auch zu zweit übernommen werden.
- Es sollen möglichst alle S die Möglichkeit bekommen, einmal die Gesprächsleitung zu übernehmen. Hierfür sind natürlich mehrere Gespräche nötig. Denkbar ist auch, nach jeweils 5–10 Minuten die Rolle weiterzugeben.
- Die Gesprächsleitung durch S kann auch bei Formen wie Klassenrat etc. geübt und eingesetzt werden.

# 16 Planungsgespräch

## Ziel

*Im Planungsgespräch trainieren die S ihre argumentativen Fähigkeiten in der Erstsprache und ihr Hörverstehen. Zugleich vertiefen sie ihre Selbstständigkeit und Sozialkompetenz, indem sie in demokratischer Weise Vereinbarungen und klare Regelungen von Zuständigkeiten, Terminen etc. in Zusammenhang mit einem Projekt besprechen.*

4.–6. Kl.

30–45 Min.



Hinweis:

Voraussetzung für die Übung ist, dass die S (oder zumindest eine Gruppe derselben) Zeit und ein Thema für ein Projekt haben. Dabei kann es sich um kleinere Vorhaben handeln (z. B. Herstellung von Plakaten zu verschiedenen Aspekten des Herkunftslandes in 3-er- oder 4-er-Gruppen), um mittlere Projekte (z. B. Vorbereitung einer Präsentation zu einem geschichtlichen oder geografischen Thema oder Vorbereitung eines Gedichtvortrags) oder um große Projekte (Konzeption eines Buchs oder einer CD mit Texten in der Herkunftssprache; Vorbereitung eines Fests oder eines Elternabends mit Theater, Apéro etc.). Wichtig ist, dass der zeitliche und inhaltliche Rahmen festgelegt ist, so dass die S möglichst selbstständig arbeiten können.

Ablauf:

- Die S legen das Ziel des Projektes fest: «Was wollen wir gemeinsam erreichen?»
- Die S sammeln Ideen: «Wie können wir unsere Ziele optimal umsetzen?»
- Die Ideen werden in der Gruppe oder Gesamtklasse diskutiert. Leitfragen: «Welche Ideen und Ziele können wir umsetzen? Wer kann was beisteuern?»
- Abschließend wird ein schriftlicher Plan erstellt: «Wer macht was, wie, wann, mit wem?»

Bemerkungen:

- Das Planungsgespräch wird beim ersten Mal von der LP geleitet. Danach können die Gesprächsleitung und weitere Rollen (z. B. Protokollant/in) von S übernommen werden (vgl. hierzu oben Nr. 14). Die LP beobachtet und greift nur noch im Notfall ein.
- Wenn der Ablauf, die Schlüsselbegriffe (in der Erstsprache!) und evtl. weitere organisatorisch wichtige Punkte auf einem Blatt festgehalten sind, hilft dies den S, sich im Gespräch und nachher bei der Arbeit zu orientieren.